

2009

Halbjahresfinanzbericht

Bertelsmann auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Geschäftsentwicklung | | |
| Konzernumsatz (fortgeführte Aktivitäten) | 7.198 | 7.720 |
| RTL Group | 2.588 | 2.864 |
| Random House | 734 | 766 |
| Gruner + Jahr | 1.217 | 1.361 |
| Arvato | 2.243 | 2.270 |
| Direct Group | 581 | 660 |
| Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten) | 475 | 685 |
| Umsatzrendite | 6,6 % | 8,9 % |
| Konzernergebnis | -333 | 372 |
| Investitionen | 381 | 430 |
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Bilanz | | |
| Eigenkapital | 5.593 | 6.231 |
| Eigenkapitalquote | 29,8 % | 31,0 % |
| Bilanzsumme | 18.798 | 20.132 |
| Wirtschaftliche Finanzschulden ¹⁾ | 6.834 | 6.627 |
| Mitarbeiter (Anzahl) (fortgeführte Aktivitäten) | | |
| Deutschland | 37.481 | 38.421 |
| International | 65.971 | 68.733 |
| Gesamt | 103.452 | 107.154 |

Die Vorjahreswerte wurden um die zurück in die fortgeführten Aktivitäten umgegliederten Beträge angepasst.

¹⁾ Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases (fortgeführte Aktivitäten)

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Konzern-Zwischenlagebericht | |
| Geschäft und Rahmenbedingungen | 5 |
| Ertragslage fortgeführte Aktivitäten | 7 |
| Finanz- und Vermögenslage | 8 |
| Sonstige Informationen | 9 |
| Nachtragsbericht | 10 |
| Risikobericht | 10 |
| Prognosebericht | 10 |
| Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns | 12 |
| Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss | |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 14 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 15 |
| Konzern-Bilanz | 16 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 17 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 18 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben | 19 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 24 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 24 |
| Weitere Angaben | |
| Finanzkalender/Kontakt/Impressum | 25 |

Highlights des 1. Halbjahres



RTL Group

- Wachsende Zuschauermarktanteile für die Senderfamilien der RTL Group in Kernländern
- Stetig steigende Zuschauerzahlen bei neu übernommenem Sender Alpha TV in Griechenland dank neuer Programmpolitik
- Mehr als 470 Millionen Videoabrufe über alle Online-Plattformen der RTL Group: Professionelle Fernseh-inhalte im Netz sind der Renner



Random House

- Random House mit starker Präsenz auf Bestsellerlisten in den USA und Großbritannien
- Drei Random-House-Titel mit Pulitzer-Preis ausgezeichnet; Autor Jens Petersen erhält Ingeborg-Bachmann-Preis
- E-Book-Marktführerschaft in Kernmärkten ausgebaut



Gruner + Jahr

- G+J setzt weiter auf verlegerische Innovation: mehrere neue Titel am Start
- Internationalisierung der Marke GEO mit Lizenzvergabe in Brasilien und Launch der Website in acht europäischen Ländern vorangetrieben
- G+J bringt „Europäische Charta für Pressefreiheit“ und „Hamburger Erklärung“ für den Schutz geistigen Eigentums im Zeitalter der Digitalisierung mit auf den Weg



Arvato

- Position als führender Dienstleister der Gamesindustrie in Europa durch neues Logistikzentrum ausgebaut
- Arvato Services mit nachhaltigem Wachstum in China: 84 Prozent Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr
- Arvato Digital Services betreibt digitales Medienarchiv für Universal Music Group International



Direct Group

- Französische Buchhandelskette mit Online-Buchhändler „Chapitre.com“ zusammengeführt
- Online-Anteil an Medienclub-Umsätzen gesteigert
- Umbau der Clubgeschäfte in Südeuropa vorangetrieben

Sehr geehrte Damen und Herren,

das internationale Medienunternehmen Bertelsmann hat mit einem konzernweiten Kosten- und Effizienzprogramm die negativen Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise deutlich abfedern können. Der Einbruch der Werbemärkte und Konsumzurückhaltung in vielen Ländern ließen den Konzernumsatz und das Operating EBIT im ersten Halbjahr 2009 erwartungsgemäß sinken, die eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung der Kerngeschäfte entfalteten aber in allen Unternehmensbereichen erste positive Wirkung. Der volle Ergebniseffekt wird im zweiten Halbjahr eintreten. Wir haben darüber hinaus im ersten Halbjahr allen erkennbaren Risiken für das Geschäftsjahr 2009 bilanziell Rechnung getragen und dadurch unsere Ausgangslage für die kommenden Monate verbessert. Positive Impulse kommen überdies aus dem Dienstleistungsbereich, der angesichts des steigenden Effizienzdrucks in vielen Unternehmen vermehrt Outsourcing-Nachfragen verzeichnet.

Jeder Unternehmensbereich von Bertelsmann einschließlich der Konzernzentrale hat in den vergangenen Monaten konsequent alle Kosten und Strukturen auf den Prüfstand gestellt. Die Maßnahmenpakete, die im Zuge dieses Programms von den Bertelsmann-Unternehmern und ihren Mitarbeitern dezentral geschnürt wurden, zeichnen sich durch eine große Bandbreite aus. Sie reichen von der Senkung des Energieverbrauchs oder der Material- und Produktionskosten über die Neuverhandlung von Verträgen oder die Prozessoptimierung zur Produktivitätssteigerung bis hin zu Standortsicherungsprogrammen und Overhead-Projekten. Stellenweise gehen sie leider mit persönlichem Verzicht oder dem Abbau von Personal einher. Allein in diesem Jahr werden wir durch diese Maßnahmen Einsparungen von mehr als 900 Mio. Euro erzielen.

Oberste Priorität hat es derzeit, die bestehenden Geschäfte von Bertelsmann zu stabilisieren, die Liquidität zu schonen und das Ergebnis zu sichern. Damit werden wir das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickeln und die Voraussetzungen für künftiges Wachstum schaffen. Zwar wird auch das zweite Halbjahr trotz positiver Signale noch von Einschnitten begleitet sein und für eine generelle Entwarnung wäre es zu früh. Aber für unser Geschäft ist dieses zweite Halbjahr wie immer entscheidend. Die kommenden Monate stellen uns vor neue Herausforderungen, auf die wir uns im ersten Halbjahr gut vorbereitet haben.



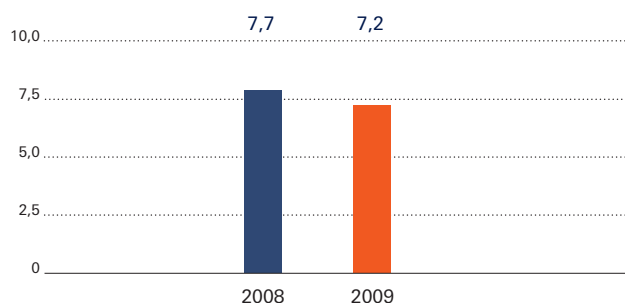
A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hartmut Ostrowski'.

Hartmut Ostrowski
Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann AG

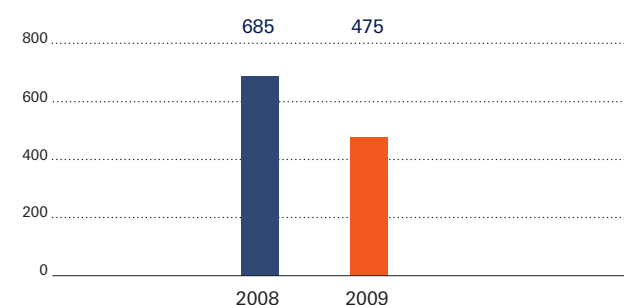
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann verzeichnete vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise im ersten Halbjahr 2009 einen Umsatz- und Ergebnisrückgang. Der Konzernumsatz erreichte insbesondere aufgrund der rückläufigen Werbemärkte im ersten Halbjahr 2009 7,2 Mrd. € gegenüber 7,7 Mrd. € in einem starken Vorjahreszeitraum. Das Operating EBIT aus den fortgeführten Aktivitäten sank um 210 Mio. € auf 475 Mio. € (H1 2008: 685 Mio. €). Aufgrund hoher Sondereinflüsse ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von -333 Mio. € (H1 2008: 372 Mio. €). Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Werbemärkte bleiben weiterhin schwer abschätzbar. Positive Impulse kommen aus den Dienstleistungsgeschäften. In allen Unternehmensbereichen beginnen die Kostenmaßnahmen zu greifen; sie werden ihre volle Ergebniswirkung in der zweiten Jahreshälfte entfalten. Begleitet wird diese Entwicklung durch eine hohe operative Mittelfreisetzung. Bertelsmann ist finanziell solide aufgestellt und verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung und angemessene freie Kreditlinien.

Umsatz in Mrd. €



Operating EBIT in Mio. €



Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Bertelsmann ist ein Medienunternehmen, das in den Bereichen Fernsehen (RTL Group), Buch (Random House), Zeitschriften (Gruner + Jahr), Medienservices (Arvato) und Medienclubs (Direct Group) weltweit aktiv ist. Die Bertelsmann AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, die über ein duales Führungs- und Kontrollsystem verfügt. Innerhalb der Konzernorganisation erfüllt sie die Funktion einer operativen Management-Holding. In ihrer Verantwortung liegen die Geschäftspolitik und die strategische Steuerung des Konzerns.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann AG werden zu 76,9 Prozent von der Bertelsmann Stiftung und zu 23,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann AG werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert. Der Vorstand führt den Konzern unternehmerisch in eigener Verantwortung. Die Satzung der Bertelsmann AG sowie die Beschlüsse von Konzernvorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung bilden die Grundlage der Konzernführung und -steuerung gemäß den strategischen Leitlinien, den Konzernzielen und der Unternehmenskultur.

Die Berichterstattung und die interne Steuerung folgen der Unternehmensorganisation nach den Unternehmensbereichen RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Direct Group. Die Geschäfte der RTL Group konzentrieren sich auf Fernsehen, Radio und TV-Produktion, die der Verlagsgruppe Random House auf den Buchmarkt. Die Aktivitäten des Zeitschriftenverlags Gruner + Jahr umfassen das Zeitschriften- und Druckgeschäft, die Aktivitäten von Arvato beinhalten Dienstleistungen in den Bereichen Medien und Kommunikation. Die Direct Group ist mit ihren Medienclubs, Buchhandlungen, Verlagen und Distributionsfirmen insbesondere auf die europäischen Kernmärkte Deutschland, Frankreich und Spanien ausgerichtet.

Strategie

Die Kerngeschäfte von Bertelsmann sind Medieninhalte sowie mediennahe Produktions- und Dienstleistungsgeschäfte für Drittkunden und konzerninterne Kunden. Der strategische Fokus liegt aktuell auf der Optimierung, Sicherung und Weiterentwicklung der Kerngeschäfte sowie auf der Identifikation neuer Wachstumsgeschäfte. Angesichts der rapiden wirtschaftlichen Abkühlung seit der zweiten

Jahreshälfte 2008 stehen die aktive Absicherung und Stärkung des Unternehmens im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit. Mit Restrukturierungen in allen Unternehmensbereichen, strikter Kostendisziplin, einer verhaltenen Investitionstätigkeit sowie vorsorglicher Liquiditätserhöhung wurden entsprechende Maßnahmen getroffen.

Bertelsmann profitiert von einem nach Erlösquellen ausgewogenen Portfolio. Der Umsatz wird mit Medieninhalten, Werbung, Endkundengeschäften und Medienservices (inklusive Produktionsumsätzen) generiert. Geschäftsbereiche, die stärker zyklischen Einflüssen unterliegen, werden ergänzt durch Geschäftsbereiche, die eher konstanten Marktentwicklungen folgen. Die wichtigsten Märkte sind Westeuropa (vor allem Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien) und die USA.

In diesen Ländern sieht Bertelsmann auch zukünftig seinen Investitionsschwerpunkt, wobei sich die Investitionen auf Geschäfte mit starken Wachstumsaussichten konzentrieren. Daneben wird das Ziel einer verstärkten Präsenz in großen Wachstumsmärkten verfolgt.

Steuerungssysteme

Bertelsmanns übergeordnetes wirtschaftliches Ziel ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft. Die Ertragskraft des operativen Geschäfts und die Rentabilität des investierten Kapitals werden über den Bertelsmann Value Added (BVA) gemessen. Die Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfoliosteuerung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und wird durch die Verknüpfung mit dem Managementvergütungssystem in die unternehmerischen Aktivitäten integriert. Im ersten Halbjahr 2009 belief sich der BVA im Konzern auf -153 Mio. € (H1 2008: -70 Mio. €).

Neben dem BVA ist das Operating EBIT eine weitere relevante Steuerungsgröße. Das Operating EBIT wird vor Finanzergebnis und Steuern berechnet und um Sonderinflüsse bereinigt. Durch diese Vorgehensweise wird eine normalisierte nachhaltige Ergebnisgröße ermittelt, die die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit verbessert. Im Berichtszeitraum betrug das Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten 475 Mio. €.

Große Bedeutung wird im Steuerungssystem von Bertelsmann außerdem dem operativen Free Cash Flow zugerechnet, der über die Cash Conversion Rate gemessen wird. Angestrebt wird im langjährigen Mittel eine Cash Conversion Rate von 95 bis 100 Prozent. Im ersten Halbjahr 2009 lag die Cash Conversion Rate bei 115 Prozent (H1 2008: 111 Prozent).

Bestandteil des Steuerungssystems von Bertelsmann sind darüber hinaus die internen Finanzierungsziele (vgl. dazu Abschnitt „Finanzierungsgrundsätze“).

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurden die Clubgeschäfte der Direct Group in Großbritannien an die Beteiligungsgesellschaft Aurelius veräußert. Ebenfalls zum 1. Januar 2009 wurden die Geschäfte der Direct Group in den Niederlanden und Belgien an Clearwood B.V. verkauft. Die genannten Geschäfte waren zum 31. Dezember 2008 in den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Im Januar 2009 hat Bernd Buchholz den Vorstandsvorsitz von Gruner + Jahr übernommen, als Nachfolger von Bernd Kundrun, der sein Mandat auf eigenen Wunsch niederlegte.

Ebenfalls im Januar 2009 begab die Bertelsmann AG eine Anleihe mit fünfjähriger Laufzeit und einem Volumen von 500 Mio. €. Diese Anleihe wurde im April 2009 um 250 Mio. € auf 750 Mio. € aufgestockt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einem tief greifenden Abschwung, obgleich einige Konjunkturoptionen und Forschungsinstitute bereits die Talsohle der Rezession erreicht sehen. Nach Ansicht der Europäischen Zentralbank (EZB) deuteten die jüngsten Indikatoren zwar auf eine Abschwächung des weltwirtschaftlichen Abschwungs hin, doch fehlten bislang konkrete Hinweise auf den Beginn einer nachhaltigen Erholung.

Diese Einschätzung bestätigt das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, wonach immer mehr Indikatoren im Laufe des ersten Halbjahres 2009 auf eine Abschwächung des Rückgangs hindeuteten. So verzeichnete nach Berechnungen der OECD der globale Einkaufsmanagerindex (EMI) im Mai 2009 seinen höchsten Wert seit September 2008.

Die realwirtschaftliche Entwicklung in den USA blieb indes unverhalten. Den letzten Schätzungen der Europäischen Zentralbank zufolge festigten nach einem erheblichen Rückgang des realen BIP ein wachsendes Verbrauchervertrauen und höhere Konsumausgaben innerhalb des ersten Halbjahres 2009 die US-amerikanische Volkswirtschaft.

Zu Jahresbeginn musste die Bundesrepublik Deutschland einschneidende Produktionsrückgänge verzeichnen. Der Deutschen Bundesbank zufolge begann das Jahr 2009 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Verantwortlich dafür war der starke Rückgang im Exportgeschäft. Zur Jahresmitte konnte sich die Konjunktur festigen. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel haben sich im zweiten Quartal 2009 der Rückgang der Industrieproduktion verlangsamt, die monetären Rahmenbedingungen deutlich verbessert und das Exportgeschäft stabilisierend entwickelt. Experten warnen jedoch einheitlich vor einem verfrühten Optimismus, seitens der weltwirtschaftlichen Entwicklung gebe es noch keine eindeutigen Signale für den Beginn einer beständigen Erholung.

Entwicklung relevanter Märkte

Angesichts der Wirtschaftskrise entwickelten sich die europäischen TV-Werbemärkte in den ersten sechs Monaten 2009 erwartungsgemäß weiter rückläufig. Die Werbemärkte, in denen Bertelsmann tätig ist, verzeichneten Rückgänge von 10 bis 25 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Buchmärkte stagnierten in den ersten sechs Monaten 2009 sowohl in den USA als auch in Deutschland und Großbritannien. Insbesondere der Buchmarkt in den USA litt unter einem rückläufigen Konsumverhalten und dem Abbau von Lagerbeständen im Buchhandel. Aufgrund der Wirtschaftskrise waren die Zeitschriften-Werbemärkte in Deutschland und Frankreich stark rückläufig. Die Druckmärkte sowohl in Europa als auch in den USA zeigten sich im ersten Halbjahr 2009 weiter rückläufig und waren einem erheblichen Preisdruck und rückläufigen Volumina ausgesetzt. Die Märkte für Dienstleistungen entwickelten sich stabil bis leicht rückläufig.

Ertragslage fortgeführter Aktivitäten

Die nachfolgende Analyse der Ertragslage bezieht sich auf die Segmentberichterstattung und damit auf die zum 30. Juni 2009 fortgeführten Aktivitäten.

Umsatz

Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten hat sich mit 7,2 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr reduziert (H1 2008: 7,7 Mrd. €). Für den Rückgang um 6,8 Prozent war vor allem die Werbemarktentwicklung verantwortlich. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte ergab sich ein organischer Rückgang von 7,6 Prozent.

Die Umsätze aller Unternehmensbereiche haben sich im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schwächer entwickelt. Im Geschäftsverlauf der RTL Group und von Gruner + Jahr spiegelt sich die Werbemarktentwicklung wider, wenngleich sich beide Unternehmensbereiche zum Teil besser als die jeweiligen Märkte entwickelten. Die Diversifikationsgeschäfte der RTL Group entwickelten sich positiv. Die Umsatzentwicklung von Random House und Arvato zeigte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 relativ stabil. Bei Arvato konnten Umsatzrückgänge vor allem im Druckbereich durch ein sich weiter positiv entwickelndes Dienstleistungsgeschäft ausgeglichen werden. Der Umsatz der Direct Group lag unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Die geografische Umsatzverteilung der fortgeführten Aktivitäten veränderte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 nur geringfügig. Der Anteil des in Deutschland erwirtschafteten Umsatzes ging leicht auf 34,3 Prozent gegenüber 35,7 Prozent im Vorjahr zurück. In den übrigen europäischen Ländern wurde ein Umsatzanteil von 48,1 Prozent nach 48,3 Prozent im Vorjahr erzielt. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz erhöhte sich von 11,4 auf 12,9 Prozent. Die übrigen Länder erreichten einen Anteil von 4,7 Prozent (H1 2008: 4,6 Prozent). Insgesamt ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 64,3 Prozent auf 65,7 Prozent angestiegen. Das proportionale Verhältnis der vier Erlösquellen (Inhalte, Werbung, Endkunden und Medienservices inklusive Produktionsumsätzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 weitgehend unverändert.

Insgesamt konnte Bertelsmann die Auswirkungen der Wirtschaftskrise dank der Diversifikation seiner Geschäfte im ersten Halbjahr 2009 teilweise abfedern. Aufgrund des Ausmaßes und der Dynamik des gesamtwirtschaftlichen Rück-

gangs in den wesentlichen Märkten war eine Annäherung an die hohen Vorgaben des Vorjahreszeitraums indes nicht weiter möglich.

Operating EBIT und Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBIT in Höhe von 475 Mio. € (H1 2008: 685 Mio. €) in den fortgeführten Aktivitäten. Die Umsatzrendite lag mit 6,6 Prozent unter der des Vorjahres (H1 2008: 8,9 Prozent).

Aufgrund der Wirtschaftskrise verzeichneten die Unternehmensbereiche, mit Ausnahme von Arvato, operative Ergebnisrückgänge. Der hohe Fixkostenanteil in den vom Werbemarkt abhängigen Geschäften der RTL Group und Gruner + Jahr führte dazu, dass sich die Umsatzrückgänge entsprechend in der operativen Ergebnisentwicklung bemerkbar machten. Gegenmaßnahmen konnten dabei einen Teil der Geschäftsabschwächung kompensieren. Das operative Ergebnis von Arvato lag leicht über dem Vorjahr, während Random House einen Ergebnisrückgang verzeichnete. Unter dem Vorjahreswert lag auch die Direct Group.

Das Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten verringerte sich im ersten Halbjahr 2009 auf 752 Mio. € nach 954 Mio. € im Vorjahr.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich im ersten Halbjahr 2009 auf -474 Mio. € nach -44 Mio. € im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2009 entfielen Sondereinflüsse überwiegend auf Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen. Die Aufwendungen für Restrukturierungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen in Höhe von -236 Mio. € verteilten sich über alle Unternehmensbereiche und umfassen unter anderem die Auswirkungen von Programmen zur Effizienzsteigerung und Optimierung von Organisations- und Kostenstrukturen. Bei Prinovis erfolgten Wertberichtigungen auf Anlagevermögen in Höhe von 111 Mio. €. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise führten darüber hinaus zur Neueinschätzung von Ergebniserwartungen einzelner Geschäfte, beispielsweise des TV-Geschäfts in Großbritannien. Vor diesem Hintergrund erfolgten im ersten Halbjahr 2009 Firmenwertabschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt -232 Mio. €. Der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch beläuft sich auf 15 Mio. € nach 10 Mio. € im Vorjahr.

Konzernergebnis

Ausgehend vom Operating EBIT ergab sich nach der Einbeziehung von Sondereinflüssen in Höhe von -474 Mio. € ein EBIT von 1 Mio. € (H1 2008: 641 Mio. €). Das Finanzergebnis lag mit -205 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (H1 2008: -201 Mio. €). Der Steueraufwand erhöhte sich dagegen deutlich auf -129 Mio. € (H1 2008: 4 Mio. €). Im Vorjahr wirkte die Neubewertung der aktiven latenten Steuern in Deutschland steuermindernd.

Das Konzernergebnis verringerte sich von 372 Mio. € im Vorjahr auf -333 Mio. €. Im Vorjahreswert enthalten war das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von -72 Mio. €, welches überwiegend auf den 50-Prozent-Anteil von Bertelsmann am Joint Venture Sony BMG entfiel. Der Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertelsmann AG am Konzernergebnis belief sich auf -368 Mio. € (H1 2008: 284 Mio. €). Auf Minderheitsanteile entfielen 35 Mio. € (H1 2008: 88 Mio. €).

Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Die für das Vorjahr gesondert berichteten nicht fortgeführten Aktivitäten hatten im Berichtszeitraum keine Auswirkungen auf die Ertragslage.

Finanz- und Vermögenslage Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel der Bertelsmann AG ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen finanzieller Sicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu orientiert sich die Finanzierung des Konzerns an den Anforderungen für ein Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien. Rating und Transparenz leisten einen bedeutenden Beitrag für den Erhalt der finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit von Bertelsmann. Diese Einschätzung hat sich insbesondere im Rahmen der Wirtschaftskrise bestätigt.

Die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral über die Bertelsmann AG und ihre Finanzierungsgesellschaft, Bertelsmann U.S. Finance LLC. Die Bertelsmann AG ist verantwortlich für die ausreichende Versorgung der Konzerngesellschaften mit Liquidität. Gleichzeitig steuert die Bertelsmann AG die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften. Der Konzern bildet eine finanzielle Einheit und optimiert

damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten. Die finanzielle Steuerung erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und – mit abnehmender Bedeutung – an der Kapitalstruktur orientieren.

Maßgebliches Finanzierungsziel ist der dynamische Verschuldungsfaktor (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Finanzschulden zum Operating EBITDA (nach Modifikationen) ergibt und einen Wert von 3,0 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Finanzschulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases.

Ein weiteres wesentliches Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (der Zinsdeckungsgrad) mit einem Zielwert von über 4,0. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis von Operating EBITDA zum Finanzergebnis.

Zum 30. Juni 2009 beliefen sich die Nettofinanzschulden auf 3.608 Mio. € nach 3.445 Mio. € zum 31. Dezember 2008. Die wirtschaftlichen Finanzschulden aus fortgeführten Aktivitäten beliefen sich auf 6.834 Mio. € nach 6.627 Mio. €.

Die Nettoliquidität von Bertelsmann zum 30. Juni 2009 beläuft sich auf 1.339 Mio. € nach 1.583 Mio. € zum 31. Dezember 2008. Darüber hinaus verfügt Bertelsmann über Kreditlinien in Höhe von rund 1,5 Mrd. €. Zum 30. Juni 2009 waren diese Kreditlinien nicht in Anspruch genommen. Eine bis 2012 bestehende syndizierte Kreditlinie im Volumen von 1,2 Mrd. €, die revolvierend in Anspruch genommen werden kann, ist Bestandteil dieser Kreditreserve.

Finanzierungsaktivitäten

Im Januar 2009 emittierte die Bertelsmann AG eine öffentliche Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Anleihe wurde im April 2009 um 250 Mio. € aufgestockt. Darüber hinaus nahm die Bertelsmann AG im Frühjahr 2009 ein Schuldscheindarlehen mit fünfjähriger Laufzeit über 30 Mio. € auf. Im ersten Halbjahr 2009 hat die Bertelsmann AG zwei fällige Anleihen in einem Gesamtvolumen von 850 Mio. € zurückgeführt. Die Finanzierungsaktivitäten standen im Zusammenhang mit der sich abzeichnenden schwierigeren Situation an den Kapitalmärkten und dienten teilweise der Vorfinanzierung anstehender Fälligkeiten. Abhängig von der Dauer der

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | 546 | 779 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -290 | -387 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | -516 | -620 |
| Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel | -260 | -228 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel | 16 | -285 |
| Liquide Mittel am 1.1. | 1.583 | 1.131 |
| Liquide Mittel am 30.6. | 1.339 | 618 |

Wirtschaftskrise und der konjunkturellen Entwicklung geht Bertelsmann davon aus, dass sich aufgrund seiner mittel- bis langfristig ausgerichteten Finanzierung zunächst keine wesentlichen Auswirkungen auf die durchschnittlichen Finanzierungskosten aus Zinsänderungen ergeben.

Rating

Seit Juni 2002 verfügt Bertelsmann über ein Emittenten-Rating der Agenturen Standard & Poor's (S&P) und Moody's. Derzeit wird Bertelsmann von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: negativ) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen somit im Investment-Grade-Bereich. Die kurzfristige Kreditqualität von Bertelsmann wird unverändert von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung von Bertelsmann wird ausgehend vom EBIT erstellt. Im Berichtszeitraum wurde ein Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 546 Mio. € (H1 2008: 779 Mio. €) generiert.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -290 Mio. € (H1 2008: -387 Mio. €). Für die Finanzierungstätigkeit wurde im Berichtszeitraum ein Cash Flow in Höhe von -516 Mio. € (H1 2008: -620 Mio. €) verwendet. Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann AG sowie an Mitgesellschafter konsolidierter Unternehmen und weitere Auszahlungen an Gesellschafter gemäß IAS 32 wurden in Höhe von -268 Mio. € (H1 2008: -306 Mio. €) ausgezahlt. Zum 30. Juni 2009 verfügte Bertelsmann über eine Konzernliquidität von 1.339 Mio. € (H1 2008: 618 Mio. €).

Investitionen

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise hat Bertelsmann seine Investitionen im ersten Halbjahr 2009 deutlich verringert. Im ersten Halbjahr 2009 reduzierten sich die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen sowie Finanzanlagen inklusive Kaufpreiszahlungen um 49 Mio. € auf 381 Mio. € (H1 2008: 430 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 82 Mio. € (H1 2008: 97 Mio. €). In Sachanlagen wurden 148 Mio. € (H1 2008: 201 Mio. €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen verringerten sich auf 21 Mio. € (H1 2008: 50 Mio. €). Teile der Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel) in Höhe von 130 Mio. € (H1 2008: 82 Mio. €) gehen zurück auf Verpflichtungen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2008.

Bilanz

Zum 30. Juni 2009 betrug die Bilanzsumme 18,8 Mrd. € (31. Dezember 2008: 20,1 Mrd. €). Das Eigenkapital verringerte sich von 6,2 Mrd. € zum 31. Dezember 2008 auf 5,6 Mrd. € zum 30. Juni 2009. Damit ergab sich eine Eigenkapitalquote von 29,8 Prozent (31. Dezember 2008: 31,0 Prozent). Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich leicht von 1.409 Mio. € auf 1.415 Mio. €.

Sonstige Informationen**Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte Bertelsmann weltweit 103.452 Mitarbeiter in den fortgeführten Aktivitäten (31. Dezember 2008: 107.154).

Änderungen im Aufsichtsrat

Die ordentliche Hauptversammlung der Bertelsmann AG beschloss am 5. Mai 2009 die Aufnahme von Christa Gomez in den Aufsichtsrat. Sie tritt die Nachfolge des langjährigen Aufsichtsrats Oswald Lexer an, der im Juni 2008 verstarb.

Nachtragsbericht

Am 8. Juli 2009 vereinbarten Bertelsmann und Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) die Gründung eines Joint Ventures, das das Musikrechtegeschäft BMG Rights Management von Bertelsmann umfasst.

Am 17. Juli 2009 wählte der Aufsichtsrat Bernd Buchholz, Vorstandsvorsitzender von Gruner + Jahr, in den Vorstand der Bertelsmann AG.

Risikobericht

Zum System und Prozess des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht 2008 verwiesen.

Die Einschätzung der wesentlichen Risiken, denen Bertelsmann sich ausgesetzt sieht, hat sich im Vergleich zum Konzernlagebericht 2008 nicht wesentlich verändert. Nachfolgende Entwicklungen und Ergänzungen sind dieser Einschätzung hinzuzufügen:

Die Risikoposition im ersten Halbjahr 2009 wurde maßgeblich von der Wirtschaftskrise beeinflusst. Der für das Jahr 2009 erwartete weltweite konjunkturelle Abschwung ist eingetreten. Mit Restrukturierungen in einzelnen Geschäften, Kostensparprogrammen, einer verhaltenen Investitionstätigkeit sowie einer vorsorglichen Liquiditätserhöhung durch Kapitalmarktemissionen über insgesamt 780 Mio. € wurde im ersten Halbjahr 2009 aktiv gegengesteuert.

Im ersten Halbjahr 2009 waren zudem die Zunahme der Debitorenrisiken sowie eine Verschärfung der Kreditversicherungsanforderungen erkennbar, was zum Einsatz spezieller Steuerungsmechanismen führte. Diese Entwicklung könnte in einigen Geschäften zu entsprechenden Umsatzausfällen und/oder negativen Ergebniswirkungen bis hin zum Verlust größerer Kunden führen. Aufgrund der breiten Diversifizierung von Bertelsmann bestehen jedoch keine Klumpenrisiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Geschäftspartnern – weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist unverändert stabil, der Bedarf an liquiden Mitteln ist bis über das Jahr 2010 hinaus durch vorhandene Liquidität und freie Kreditlinien gedeckt.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2009 für die Bertelsmann AG keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht 2008 nicht wesentlich geändert. Die prognostizierte negative Wirtschaftsentwicklung wird nicht ohne Auswirkungen auf die Chancen von Bertelsmann bleiben. Dennoch geht Bertelsmann davon aus, aufgrund der Diversifikation der Geschäfte und seiner unternehmerischen Potenziale im Konzern geschäftliche Möglichkeiten mittel- bis langfristig erfolgreich aufgreifen und entwickeln zu können.

Prognosebericht

Nach einer beispiellosen Abwärtsentwicklung der Weltwirtschaft zu Beginn des Jahres 2009 scheint sich der Rückgang zu verlangsamen. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft erwartet in den kommenden Monaten kräftige wirtschaftliche Impulse, die für eine allmähliche Stabilisierung der Konjunktur notwendig sind. Allerdings stellen laut Aussagen der Europäischen Zentralbank Preissteigerungen bei Rohstoffen, eine zunehmend ungünstige Arbeitsmarktlage, bestehende globale Ungleichgewichte und eine negative Rückkopplung zwischen Realwirtschaft und den Finanzmarkturbulenzen weiterhin Risiken dar.

Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland geht das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel davon aus, dass sich die Konjunktur nach einer Phase der tief greifenden Rezession auf sehr niedrigem Niveau erholen wird. Dies setzt allerdings voraus, dass sich die Lage im Bankensektor und im Welthandel, entsprechend auch im Exportgeschäft, stabilisiert. Diese Indikatoren sind nicht als eindeutige Signale für den Beginn einer beständigen Erholung zu werten. Für das verbleibende Jahr 2009 erwartet die Deutsche Bundesbank in ihrem Monatsbericht Juni 2009 einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts um etwa 6 Prozent. Ein Wendepunkt in der Entwicklung ist demnach nicht vor 2010 anzunehmen. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die Eintrübung am Arbeitsmarkt Stimmungsindikatoren wie das Konsum- und Geschäftsklima weiter belasten wird.

Wie bereits im Konzernlagebericht 2008 prognostiziert, geht Bertelsmann unverändert von einem Rückgang des Umsatzes und des operativen Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2009 aus. Wesentliche Umsatzbeiträge aus Akquisitionen werden nicht erwartet, da angesichts der bestehenden Unsicherheit keine größeren Investitionen und Akquisitionen für 2009 durchgeführt wurden oder geplant sind. Bestehende Geschäfte werden dabei unverändert auf weiteres Verbesserungs-

potenzial überprüft, die Kostenstrukturen werden optimiert und den Geschäftserwartungen angepasst. Bertelsmann erwartet, dass die Auswirkungen der Finanzkrise und des erwarteten wirtschaftlichen Abschwungs durch das diversifizierte Geschäftsportfolio sowie durch bereits eingeleitete bzw. vorbereitete Maßnahmen insgesamt abgemildert werden können.

Für 2010 wird derzeit von einer Stabilisierung der konjunkturellen Rahmenbedingungen mit positiven Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 ausgegangen. Zusätzlich geht Bertelsmann davon aus, dass bereits initiierte Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2010 anhaltende positive Effekte nach sich ziehen werden.

Die einzelnen Unternehmensbereiche werden in unterschiedlichem Umfang von der konjunkturellen Entwicklung betroffen sein. Die Einschätzungen der einzelnen Unternehmensbereiche entsprechen der Darstellung im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2008 und besitzen aus der aktuellen Sicht unverändert Gültigkeit.

Trotz der konjunkturellen Unsicherheit gelten die finanzpolitischen Zielsetzungen unverändert. Aufgrund des erwarteten Ergebnisrückgangs wird für das Gesamtjahr 2009 aber mit einem Leverage Factor gerechnet, der über dem internen Zielwert von 3,0 liegen wird. Die Unsicherheit bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung führt auch dazu, dass hinsichtlich der Ausschüttung auf die Genussscheine für das Geschäftsjahr 2009 noch keine Aussagen möglich sind.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die konjunkturelle Entwicklung und die Geschäfte von Bertelsmann können aktuell nicht abschließend abgeschätzt werden. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen Entwicklung und der möglichen Auswirkungen der Wirtschaftskrise stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

| in Mio. € | RTL Group | | Random House | | Gruner + Jahr | | Arvato | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
| Außenumsatz | 2.584 | 2.857 | 733 | 765 | 1.203 | 1.347 | 2.087 | 2.088 |
| Innenumsatz | 4 | 7 | 1 | 1 | 14 | 14 | 156 | 182 |
| Umsatz der Bereiche | 2.588 | 2.864 | 734 | 766 | 1.217 | 1.361 | 2.243 | 2.270 |
| Operating EBIT | 353 | 494 | 20 | 31 | 55 | 117 | 103 | 102 |
| Sondereinflüsse | -270 | 6 | -15 | -12 | -112 | -11 | -65 | -29 |
| EBIT | 83 | 500 | 5 | 19 | -57 | 106 | 38 | 73 |
| Umsatzrendite ¹⁾ | 13,6 % | 17,2 % | 2,7 % | 4,0 % | 4,5 % | 8,6 % | 4,6 % | 4,5 % |
| Planmäßige Abschreibungen | 87 | 79 | 14 | 14 | 38 | 40 | 111 | 110 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | 229 | 1 | 11 | - | 92 | - | 60 | 19 |
| davon in den Sondereinflüssen | 227 | - | 11 | - | 91 | - | 58 | 16 |
| Zugänge an langfristigen Vermögenswerten ²⁾ | 174 | 156 | 12 | 10 | 16 | 66 | 121 | 106 |
| Mitarbeiter (Bilanzstichtag) ³⁾ | 12.161 | 12.360 | 5.587 | 5.779 | 14.438 | 14.941 | 60.095 | 62.591 |

Die Vorjahreswerte wurden gemäß IFRS 5.36 um die Beträge angepasst, die auf Geschäftsbereiche entfallen, die zuvor als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert wurden (weitere Angaben im Abschnitt „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ der ausgewählten erläuternden Anhangangaben).

RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern verzeichnete im ersten Halbjahr angesichts zweistelliger Rückgänge auf den TV-Werbemärkten einen deutlich gesunkenen Umsatz. Auch das Operating EBIT gab nach. Als Reaktion auf die substanziellen Rückgänge bei den Werbeeinnahmen hat die RTL Group seit Ende 2008 einen klaren Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Kostensenkung gelegt, was im ersten Halbjahr bereits deutlich positive Wirkung entfaltete. Dennoch konnte die RTL Group ihre führenden Positionen bei den Zuschauerquoten stärken: So haben die Senderfamilien in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Belgien im ersten Halbjahr ihre Zuschauermarktanteile im Vergleich zur Vorjahresperiode zum Teil deutlich gesteigert. Die RTL Group investierte gezielt in Zukunftsgeschäfte, so in die Übernahme der US-Produktionsfirma Original Productions und in den Ausbau populärer Catch-up-TV-Plattformen in mehreren Märkten. Die Diversifikationsgeschäfte wurden weiter gestärkt. Auf die britische Sendergruppe Five und die griechische Alpha Media Group entfielen Wertberichtigungen.

Random House

Die weltweit größte Publikumsverlagsgruppe verzeichnete im ersten Halbjahr vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise und durch den Abbau von Lagerbeständen im US-Einzelhandel Rückgänge beim Umsatz und beim operativen Ergebnis. Eine umfangreiche, länderübergreifende Kosteninitiative und die im Vorjahr eingeleitete Neustrukturierung der US-Verlagsgruppen kompensierten dies teilweise. Random House stellte in den ersten sechs Monaten des Jahres 140 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“ sowie ein Viertel aller Titel auf den Listen der britischen „Sunday Times“. Im deutschsprachigen Raum erzielte die Verlagsgruppe Random House sehr gute Verkaufszahlen und eine starke Präsenz auf den Sachbuch-Bestsellerlisten. Random House erwarb im Berichtszeitraum den renommierten kalifornischen Verlag Ten Speed Press. Die Buchgruppe baute in allen Kernmärkten ihre digitalen Angebote massiv aus und verzeichnete in den USA, Großbritannien und Deutschland einen starken Absatzanstieg bei E-Books. In Großbritannien und den USA gründete Random House neue Film- und TV-Produktionsfirmen für Kinder- und Familienunterhaltung.

Gruner + Jahr

Europas größter Magazinverlag spürte im ersten Halbjahr die Auswirkungen der Rezession und verzeichnete einen deutlichen Rückgang beim Umsatz und beim Operating EBIT. Frühzeitig eingeleitete Gegenmaßnahmen konnten die Auswirkungen des weiterhin schwachen Anzeigengeschäfts teilweise auffangen. Eine vergleichsweise stabile Entwicklung zeigten im ersten Halbjahr die Vertriebsumsätze. Gruner + Jahr startete ein länderübergreifendes Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm. In Deutschland legte G+J die Redaktionen der Wirtschaftstitel zusammen und brachte mit dem Eltern-Titel „Nido“ ein neues Magazin auf den Markt. In Frankreich baute Prisma Presse das Geschäftsfeld Corporate Media deutlich aus. Auf dem chinesischen Markt, der weiterhin Wachstum verzeichnet, brachte G+J das Männermagazin „Leon“ neu heraus. Die Entwicklung des Tiefdruck-Joint-Ventures Prinovis war von geringeren Druckvolumina in Deutschland geprägt; auf Prinovis entfiel eine außerplanmäßige Wertminderung. An der Spitze von Gruner + Jahr vollzog sich im Berichtszeitraum ein Wechsel: Seit Anfang Januar ist Bernd Buchholz neuer Vorstandsvorsitzender.

| Direct Group | | Summe der Bereiche | | Corporate | | Konsolidierung/Übrige | | Fortgeführte Aktivitäten | |
|------------------|------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|------------------|--------------------------|------------------|
| 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
| 579 | 655 | 7.186 | 7.712 | 12 | 8 | - | - | 7.198 | 7.720 |
| 2 | 5 | 177 | 209 | - | - | -177 | -209 | - | - |
| 581 | 660 | 7.363 | 7.921 | 12 | 8 | -177 | -209 | 7.198 | 7.720 |
| -10 | -7 | 521 | 737 | -46 | -52 | - | - | 475 | 685 |
| -13 | 2 | -475 | -44 | - | - | 1 | - | -474 | -44 |
| -23 | -5 | 46 | 693 | -46 | -52 | 1 | - | 1 | 641 |
| -1,7 % | -1,1 % | 7,1 % | 9,3 % | - | - | - | - | 6,6 % | 8,9 % |
| 14 | 15 | 264 | 258 | 9 | 9 | - | - | 273 | 267 |
| 1 | - | 393 | 20 | 8 | 1 | - | - | 401 | 21 |
| 1 | - | 388 | 16 | 8 | 1 | - | - | 396 | 17 |
| 30 | 26 | 353 | 364 | 9 | 9 | - | - | 362 | 373 |
| 10.030 | 10.339 | 102.311 | 106.010 | 1.141 | 1.144 | - | - | 103.452 | 107.154 |

¹⁾ Operating EBIT in Prozent vom Umsatz der Bereiche ²⁾ Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerten)
³⁾ Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Stand 31. Dezember 2008.

Arvato

Der Medien- und Kommunikationsdienstleister erzielte im ersten Halbjahr trotz Wirtschaftskrise und einer teilweise deutlich verschlechterten Situation auf Kundenseite Umsätze und ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau. Grundlage dafür waren konsequentes Kostenmanagement und gezielte Prozessoptimierungen. Im Dienstleistungsbereich konnten reduzierte Auftragsmengen bestehender Kunden durch neue Aufträge und erweiterte Services größtenteils kompensiert werden. Steigender Effizienzdruck bei den Kunden sorgte für eine verstärkte Nachfrage nach Outsourcing-Dienstleistungen. Die Drucksparte wurde durch die Rückgänge im Anzeigenmarkt und damit verbundene Volumenreduzierungen belastet. Den einzelnen Unternehmen gelang es, mit intensivierter Vertriebsarbeit und Effizienzsteigerungen große Teile dieses Effekts auszugleichen. Die Entwicklung des Tiefdruck-Joint-Ventures Prinovis war von geringeren Druckvolumina in Deutschland geprägt; auf Prinovis entfiel eine außerplanmäßige Wertminderung. Arvato Digital Services gewann sowohl im Markt für physische Tonträger als auch bei DVDs und Games Marktanteile hinzu.

Direct Group

Die Club- und Buchhandelsgeschäfte der Direct Group wiesen im ersten Halbjahr bedingt durch vielfach rückläufige Mitgliedszahlen und die globale Rezession einen verringerten Umsatz und einen höheren operativen Verlust aus. Während die Geschäfte in den französischsprachigen Ländern weitgehend stabil blieben, wies der deutsche Club schrumpfende Mitgliedszahlen und einen Rückgang des Direktmarketinggeschäfts auf. Im südeuropäischen Raum, der besonders stark unter der Wirtschaftskrise leidet, sanken die Mitgliederumsätze spürbar. In Frankreich wurden die Clubgeschäfte restrukturiert, in Spanien und Österreich wurde der strukturelle Umbau vorangetrieben. Positive Wirkung entfaltete ein umfangreiches Kostenprogramm, das Ende vergangenen Jahres zusätzlich zu strategischen Initiativen gestartet worden war. Die Direct Group eröffnete in Barcelona einen Flagship-Store für ihre Buchhandelskette Bertrand. In Frankreich übernahm die Direct Group den Online-Buchhändler „Chapitre.com“ zu 100 Prozent. Die Clubgeschäfte in Großbritannien sowie in den Niederlanden/Belgien wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2009 veräußert.

Corporate

Im Bereich Corporate, der das Corporate Center der Bertelsmann AG und die Corporate Investments umfasst, verringerte sich der operative Fehlbetrag aufgrund zahlreicher Kostensparmaßnahmen sowie eines Tantiemen- bzw. Gehaltsverzichts von Vorständen, Führungskräften und Tarifangestellten. Bestandteil des Kostenprogramms war auch ein vom Corporate Center gesteuertes Overhead-Projekt, das im Berichtszeitraum die Leitungs-, Stabs- und Verwaltungsfunktionen auf allen Ebenen des Konzerns überprüfte, um sie anschließend effizienter zu gestalten. Konkrete Maßnahmen sollten im zweiten Halbjahr definiert und umgesetzt werden. Die im ersten Halbjahr bereits realisierten Einsparungen überkompensierten weitere Anlaufverluste für den Geschäftsaufbau der Online-Lernplattform „Scoyo.de“ und des Musikrechtgeschäfts BMG Rights Management, das inzwischen in sechs europäischen Ländern präsent ist. Die bei den Corporate Investments angesiedelten Fonds BDMI und BAI hielten zum Stichtag zusammen 19 Beteiligungen. Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen Folgeinvestments für bestehende Beteiligungen getätigt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 7.198 | 7.720 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 259 | 310 |
| Bestandsveränderungen | 33 | 2 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 106 | 106 |
| Materialaufwand | -2.354 | -2.570 |
| Honorar- und Lizenzaufwand | -349 | -364 |
| Personalaufwand | -2.215 | -2.190 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -277 | -269 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.938 | -2.102 |
| Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen | 5 | 33 |
| Beteiligungsergebnis | 7 | 9 |
| Sondereinflüsse | -474 | -44 |
| EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) | 1 | 641 |
| Zinsertrag | 32 | 45 |
| Zinsaufwand | -161 | -156 |
| Übrige finanzielle Erträge | 77 | 69 |
| Übrige finanzielle Aufwendungen | -153 | -159 |
| Finanzergebnis | -205 | -201 |
| Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten | -204 | 440 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -129 | 4 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten | -333 | 444 |
| Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten | - | -72 |
| Konzernergebnis | -333 | 372 |
| davon: | | |
| Ergebnisanteil Bertelsmann-Aktionäre | -368 | 284 |
| Ergebnisanteil Minderheiten | 35 | 88 |

Die Vorjahreswerte wurden um die zurück in die fortgeführten Aktivitäten umgegliederten Beträge angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Konzernergebnis | -333 | 372 |
| Währungskursveränderung | | |
| - im Eigenkapital erfasste Veränderung | -25 | -127 |
| - Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung | - | - |
| Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere | | |
| - im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung | 12 | -6 |
| - Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung | - | - |
| Cash Flow Hedges | | |
| - im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung | -18 | -5 |
| - Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung | - | - |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen | 27 | 158 |
| Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen | -8 | -4 |
| Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen (nach Steuern) | -12 | 16 |
| Konzern-Gesamtergebnis | -345 | 388 |
| davon: | | |
| Anteil Bertelsmann-Aktionäre | -380 | 300 |
| Anteil Minderheiten | 35 | 88 |

Überleitung zum Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| EBIT aus fortgeführten Aktivitäten | 1 | 641 |
| Sondereinflüsse | | |
| - Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, sonstige Finanzanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 253 | 15 |
| - Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch | -15 | -10 |
| - Weitere Sondereinflüsse | 236 | 39 |
| Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten | 475 | 685 |
| Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten | 752 | 954 |

Die Vorjahreswerte wurden um die zurück in die fortgeführten Aktivitäten umgegliederten Beträge angepasst.

Konzern-Bilanz

| in Mio. € | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
|---|---------------|---------------|
| Aktiva | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 6.217 | 6.391 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 813 | 791 |
| Sachanlagen | 2.408 | 2.559 |
| Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen | 437 | 496 |
| Sonstige Finanzanlagen | 330 | 742 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5 | 7 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 294 | 366 |
| Aktive latente Steuern | 1.062 | 1.105 |
| | 11.566 | 12.457 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 1.947 | 1.827 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.225 | 2.685 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 1.243 | 1.300 |
| Sonstige Finanzanlagen | 383 | 16 |
| Ertragsteuerforderungen | 80 | 136 |
| Liquide Mittel | 1.339 | 1.583 |
| | 7.217 | 7.547 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 15 | 128 |
| | 18.798 | 20.132 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 1.000 | 1.000 |
| Kapitalrücklage | 2.345 | 2.345 |
| Gewinnrücklagen | 1.215 | 1.763 |
| AktionärsEigenkapital | 4.560 | 5.108 |
| Minderheitsanteile | 1.033 | 1.123 |
| | 5.593 | 6.231 |
| Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.415 | 1.409 |
| Übrige Rückstellungen | 144 | 139 |
| Passive latente Steuern | 132 | 156 |
| Genusskapital | 706 | 706 |
| Finanzschulden | 3.982 | 4.017 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 71 | 71 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 767 | 754 |
| | 7.217 | 7.252 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Übrige Rückstellungen | 371 | 412 |
| Finanzschulden | 965 | 1.011 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.509 | 2.794 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 1.936 | 2.054 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 197 | 290 |
| | 5.978 | 6.561 |
| Schulden der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte | 10 | 88 |
| | 18.798 | 20.132 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) | 1 | 581 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -149 | -81 |
| Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte | 673 | 313 |
| Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch | -15 | -10 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | -7 | -52 |
| Veränderung der sonstigen Rückstellungen | -11 | -43 |
| Sonstige Effekte | 23 | -22 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | 31 | 93 |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | 546 | 779 |
| – davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | 81 |
| Investitionen in: | | |
| – immaterielle Vermögenswerte | -82 | -97 |
| – Sachanlagen | -148 | -201 |
| – Finanzanlagen | -21 | -50 |
| – Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel) | -130 | -82 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen | 9 | -10 |
| Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten | 90 | 54 |
| Erlöse aus dem Verkauf von/Zahlungen für Wertpapiere und sonstige kurzfristige Finanzanlagen | 1 | -1 |
| Einzahlung in Pensionspläne | -9 | – |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -290 | -387 |
| – davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | -18 |
| Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen | 795 | 498 |
| Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen | -887 | -50 |
| Veränderung der übrigen Finanzschulden | 16 | -608 |
| Gezahlte Zinsen | -200 | -179 |
| Erhaltene Zinsen | 22 | 44 |
| Zahlungseingang aus der Auflösung von Währungs- und Zinsswaps | 4 | – |
| Veränderung des Eigenkapitals | 2 | -19 |
| Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre und -Minderheitsgesellschafter | -241 | -274 |
| Weitere Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32) | -27 | -32 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | -516 | -620 |
| – davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | -4 |
| Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel | -260 | -228 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel | 16 | -285 |
| Liquide Mittel am 1.1. | 1.583 | 1.131 |
| Liquide Mittel am 30.6. | 1.339 | 618 |

Die Vorjahreswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten wurden angepasst.

Veränderung der Nettofinanzschulden

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Nettofinanzschulden am 1.1. | -3.445 | -4.282 |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | 546 | 779 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -290 | -387 |
| Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32) | -440 | -460 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden | 21 | -138 |
| Nettofinanzschulden am 30.6. | -3.608 | -4.488 |

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Finanzschulden“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Übrige Gewinnrücklagen | Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾ | | | | | Aktienkapital | Minderheitsanteile | Gesamt |
|---|----------------------|-----------------|------------------------|--|---------------------------------------|------------------|--|---|---------------|--------------------|--------|
| | | | | Währungskursveränderung | Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere | Cash Flow Hedges | Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen | Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen | | | |
| in Mio. € | | | | | | | | | | | |
| Stand 1.1.2008 | 1.000 | 2.345 | 2.447 | -532 | 37 | -43 | -291 | 7 | 4.970 | 1.171 | 6.141 |
| Konzern-Gesamtergebnis | - | - | 284 | -124 | -5 | -8 | 157 | -4 | 300 | 88 | 388 |
| Dividenden | - | - | -120 | - | - | - | - | - | -120 | -165 | -285 |
| Unternehmenszusammenschlüsse und übrige Veränderungen | - | - | -20 | - | - | - | - | - | -20 | -14 | -34 |
| Stand 30.6.2008 | 1.000 | 2.345 | 2.591 | -656 | 32 | -51 | -134 | 3 | 5.130 | 1.080 | 6.210 |
| Stand 1.1.2009 | 1.000 | 2.345 | 2.419 | -416 | 24 | 8 | -269 | -3 | 5.108 | 1.123 | 6.231 |
| Anpassung | - | - | -3 | - | - | - | - | - | -3 | - | -3 |
| Stand 1.1.2009, angepasst ²⁾ | 1.000 | 2.345 | 2.416 | -416 | 24 | 8 | -269 | -3 | 5.105 | 1.123 | 6.228 |
| Konzern-Gesamtergebnis | - | - | -368 | -25 | 12 | -18 | 27 | -8 | -380 | 35 | -345 |
| Dividenden | - | - | -120 | - | - | - | - | - | -120 | -124 | -244 |
| Unternehmenszusammenschlüsse und übrige Veränderungen | - | - | -61 | - | - | - | 16 | - | -45 | -1 | -46 |
| Stand 30.6.2009 | 1.000 | 2.345 | 1.867 | -441 | 36 | -10 | -226 | -11 | 4.560 | 1.033 | 5.593 |

¹⁾ Davon entfallen zum 30.6.2009 insgesamt -3 Mio. € (Vorjahr: -146 Mio. €) auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

²⁾ Der Stand zum 1.1.2009 wurde um die aus der Erstanwendung des IFRIC 13 resultierenden Effekte angepasst.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde unter Beachtung von § 37w Abs. 5 WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er enthält einen, in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellten, Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht. Ausnahmen bilden die seit dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen.

Mit der Anwendung des überarbeiteten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)“ enthält der vorliegende Zwischenabschluss erstmalig neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung, in der neben dem Periodenergebnis auch sämtliche ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen, die nicht auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen, abgebildet sind.

Durch die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ ab dem 1. Januar 2009 werden Kundenbindungsprogramme, bei denen Prämiegutschriften vergeben werden, als Mehrkomponentengeschäfte bilanziert. Das Eigenkapital zum 1. Januar 2009 wurde um die daraus resultierenden Effekte angepasst.

Aus der Erstanwendung des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ resultiert keine wesentliche Änderung, da die Abgrenzung der Segmente bereits in der Vergangenheit entsprechend dem Management Approach erfolgte.

Darüber hinaus werden folgende überarbeitete Standards und Interpretationen erstmalig angewendet:

- IAS 23 „Fremdkapitalkosten (überarbeitet 2007)“;
- Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“;
- Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ – Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen;

- Änderungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“;
- IFRIC 14: „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“;
- Verbesserung der International Financial Reporting Standards.

Die Effekte aus der Erstanwendung dieser Vorschriften sind für den Konzern unwesentlich.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurden neben der Bertelsmann AG alle wesentlichen Unternehmen, bei denen die Bertelsmann AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann AG umfasst zum 30. Juni 2009 insgesamt 1.043 Gesellschaften (zum 30. Juni 2008: 1.269), davon 32 Zugänge. 872 Gesellschaften wurden voll konsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2009 wurden für Unternehmenskäufe nach Abzug erworbener liquider Mittel Zahlungen in Höhe von 130 Mio. € aufgewendet. Die Anschaffungskosten im Sinne von IFRS 3 beliefen sich für Akquisitionen auf 121 Mio. €. Die daraus entstandenen Firmenwerte betragen 60 Mio. €. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 ermittelten sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen 11 Mio. €.

Am 26. Juni 2009 übernahm die RTL Group weitere 18 Prozent der Anteile an dem ungarischen Fernsehsender M-RTL in Form stimmrechtsloser Aktien. Der Kaufpreis betrug 41 Mio. €. Damit besitzt die RTL Group nun 67 Prozent der Kapitalanteile an M-RTL bei weiterhin 49 Prozent der Stimmrechte.

Dem Erwerb ging die Erlangung der De-facto-Kontrolle über M-RTL ohne Zukauf weiterer Anteile voraus. Ursächlich dafür war die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Gesellschaftern auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. März 2009. Seit dem 1. April wird M-RTL vollkonsolidiert. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Konsolidierung nach der Equity-Methode. Die aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierenden Effekte werden derzeit von dem Management der RTL Group analysiert.

Im Zeitraum vom 1. April 2009 bis zum 30. Juni 2009 trug das Unternehmen 27 Mio. € zum Konzernumsatz und 1 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2009 hätte es 46 Mio. € zum Konzernumsatz und 1 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen. Die übrigen Neuerwerbe trugen seit der Erstkonsolidierung 53 Mio. € zum Umsatz und 8 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung aller Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2009 hätten diese 82 Mio. € zum Umsatz und 3 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Aus den getätigten Desinvestitionen und sonstigen Beteiligungsabgängen erzielte der Konzern Zahlungseingänge in Höhe von 9 Mio. €.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Konzern-Zwischenabschluss der Bertelsmann AG zum 30. Juni 2008 wurden das Musik-Joint-Venture Sony BMG, das nordamerikanische Direktkundengeschäft Direct Group North America sowie die Clubgeschäfte der Direct Group in China, Australien, Großbritannien, Neuseeland, den Niederlanden/Belgien, Polen, Russland, Tschechien und der Slowakei als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Zwei der genannten Geschäfte – der Bertelsmann-Anteil am Joint Venture Sony BMG und das nordamerikanische Direktkundengeschäft der Direct Group – wurden in der zweiten Hälfte

des Geschäftsjahres 2008 veräußert (detaillierte Angaben sind dem Geschäftsbericht 2008, S. 72 ff. zu entnehmen). Das chinesische Clubgeschäft befindet sich in Liquidation und wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2008 entkonsolidiert.

Die Clubgeschäfte in Großbritannien (BCA) und den Niederlanden/Belgien (ECI) wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2009 veräußert.

Die aufgrund veränderter Marktbedingungen nicht veräußerten Direct-Group-Clubgeschäfte wurden im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zurück in die fortgeführten Aktivitäten umklassifiziert. Die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Ausweis in der Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst. Im Einklang mit IFRS 5 wurden in der Vergleichsperiode für die als nicht fortgeführt klassifizierten Aktivitäten das laufende Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse separat ausgewiesen. Vermögenswerte und Schulden der zum 31. Dezember 2008 noch nicht veräußerten Geschäfte sind zusammen mit den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten in einem separaten Bilanzposten dargestellt.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | – | 879 |
| Erträge | – | 16 |
| Aufwendungen | – | -917 |
| Operating EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | -22 |
| Sondereinflüsse | – | -38 |
| EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) | – | -60 |
| Finanzergebnis | – | -12 |
| Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | -72 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | – | – |
| Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | -72 |

Die Vorjahreswerte wurden um die wieder in die fortgeführten Aktivitäten umgegliederten Beträge angepasst.

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Vorjahreszahlen enthalten

darüber hinaus auch die Vermögenswerte und Schulden der zum 31. Dezember 2008 als nicht fortgeführt klassifizierten Geschäfte:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

| in Mio. € | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
|-----------------------------|-----------|------------|
| Aktiva | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 2 | 26 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 13 | 102 |
| | 15 | 128 |
| Passiva | | |
| Langfristige Schulden | - | 8 |
| Kurzfristige Schulden | 10 | 80 |
| | 10 | 88 |

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf -129 Mio. € nach einem Steuerertrag von 4 Mio. € im ersten Halbjahr 2008. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr vorgenommenen ertragswirksamen

Zuschreibung der aktiven latenten Steuern sowie aus der in 2009 erfolgten Auflösung der aktiven latenten Steuern in Luxemburg in Höhe von -40 Mio. €.

Sondereinflüsse

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|---|------------------|------------------|
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, sonstige Finanzanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | | |
| Five, RTL Group | -140 | - |
| Alpha Media Group, RTL Group | -70 | - |
| Gruner + Jahr Spanien | -21 | - |
| Random House Asien (IFRS 5) | -11 | - |
| Arvato Mobile | - | -15 |
| Sonstige | -11 | - |
| Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch | | |
| Empolis, Arvato | 7 | - |
| Xlibris, Corporate | 7 | 1 |
| Sonstige | 1 | 9 |
| Weitere Sondereinflüsse | | |
| Restrukturierung, Abfindungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen, Prinovis | -111 | -24 |
| Wertberichtigung auf Rechte und Filmvermögen, RTL Group | -37 | - |
| Wertberichtigung auf Immobilie, Gruner + Jahr | -13 | - |
| Restrukturierung und Abfindungen, RTL Group | -20 | - |
| Restrukturierung und Abfindungen, Gruner + Jahr | -18 | - |
| Restrukturierung und Abfindungen, Arvato | -15 | - |
| Restrukturierung und Abfindungen, Direct Group | -11 | - |
| Restrukturierung und Abfindungen, Random House | -2 | - |
| Sonstige | -9 | -15 |
| | -474 | -44 |

Im ersten Halbjahr 2009 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt -232 Mio. € erfasst. Finanzielle Vermögenswerte wurden um -10 Mio. € wertgemindert. -11 Mio. € entfallen auf die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

Ein Impairment in Höhe von -140 Mio. € wurde auf den Geschäfts- oder Firmenwert des britischen Fernsehsenders Five vorgenommen. Diese außerplanmäßige Abschreibung trägt sowohl der anhaltenden Verschlechterung des Werbemarkts als auch dem sinkenden Marktanteil des Unternehmens Rechnung. Für die Berechnung des erzielbaren Betrags wurde auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgestellt. Wie im Dezember 2008 wurde ein Abzinsungssatz von 9,2 Prozent angewendet. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts ging dadurch auf null zurück.

Des Weiteren wurde ein Impairment in Höhe von -70 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert des griechischen Rundfunk- und Fernsehanbieters Alpha Media Group erfasst. Da der Werbemarkt in Griechenland deutlich hinter der im ursprünglichen Business Plan prognostizierten Entwicklung zurückblieb, wurde das Planniveau signifikant unterschritten. Durch ein eingeleitetes Kostensenkungsprogramm konnte nur ein Teil des Umsatzrückgangs ausgeglichen werden. Als Basis für die Impairment-Berechnung wurde der als Barwert der zukünftigen Cash Flows ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Die durch das Restrukturierungsprogramm zu erwartenden Kosten und Einsparungen wurden bei der Berechnung des Abschreibungsbedarfs berücksichtigt. Dem Impairment-Test lag ein Abzinsungssatz von 9,5 Prozent zugrunde. Durch die Abschreibung reduzierte sich der Buchwert des vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerts auf 61 Mio. €.

Darüber hinaus wurde die Zahlungsmittel generierende Einheit Gruner + Jahr Spanien einem Impairment-Test nach IAS 36 unterzogen. Daraus ergab sich ein Abschreibungsbedarf in Höhe von -21 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Die Wertminderung geht im Wesentlichen auf den Rückgang der spanischen Konjunktur in Folge der Wirtschaftskrise sowie auf die allgemeine Werbezurückhaltung zurück. Für die Impairment-Berechnung wurde ein Abzinsungssatz von 7,59 Prozent herangezogen.

Im Frühjahr 2009 hat der Vorstand der Bertelsmann AG die Entscheidung getroffen, das Random-House-Geschäft in Asien zu veräußern. Die Verkaufsverhandlungen wurden eingeleitet. Eine Bewertung des Geschäfts gemäß IFRS 5 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten führte zu einer außerplanmäßigen Wertminderung von -11 Mio. €.

Zudem wurden weitere Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte von -171 Mio. € erfasst.

Bei Prinovis Deutschland wurde eine Sonderabschreibung in Höhe von -111 Mio. € auf das Anlagevermögen vorgenommen. Als wesentliche Ursache ist ein signifikanter Umsatzrückgang im Tiefdruckmarkt anzuführen. Mit einer Erholung des Druckgeschäfts wird erst ab 2011 gerechnet. Ein im Jahr 2009 eingeleitetes Programm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Neupositionierung, Restrukturierung und Kostensenkung wird seine Wirkung mittelfristig entfalten können. Dem Impairment-Test lag ein Abzinsungssatz von 7,02 Prozent zugrunde.

Das Management des britischen Fernsehsenders Five hat den Wert der aus den USA bezogenen Fernsehserien einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Diese ergab zum 30. Juni 2009 einen Abschreibungsbedarf in Höhe von -19 Mio. €. Für einen Titel, für den die Lizenzdauer noch nicht begonnen hat, wurde eine Rückstellung in Höhe von -3 Mio. € gebildet. Die Marke und Kundenverträge des Hauptsenders von Five wurden um -15 Mio. € wertgemindert. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2009 reduzierte sich dadurch auf 16 Mio. €.

Die spanische Immobilienkrise erforderte einen Impairment-Test für die Immobilien der Motorpresse Spanien. Die Bewertung des Grundstücks mit darauf stehendem Gebäude wurde auf Basis eines DCF-gestützten Modells unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen jährlichen Marktmiete und eines Abzinsungssatzes von 9,0 Prozent ermittelt. Die Bewertung führte zu einer Abwertung des Grundstücks mit Gebäude in Höhe von -13 Mio. €.

Sonstige Angaben

Der Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG), eine Selbsthilfeeinrichtung der deutschen Wirtschaft zum Schutz der betrieblichen Altersversorgung, hat mitgeteilt, dass aufgrund des bis zum 30. Juni 2009 aufgelaufenen SchADVolumens ein deutlich gestiegener Beitragssatz in Höhe von 13,5 Promille erforderlich wäre. Auf dieser Basis ist im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss der voraussichtliche Jahresbeitrag anteilig zurückgestellt worden. Für das Kalenderjahr 2008 betrug der Beitragssatz 1,8 Promille der Beitragsbemessungsgrundlage.

Segmentberichterstattung

Ab dem 1. Januar 2009 ist IFRS 8 „Operating Segments“ verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard fordert die Orientierung der externen Segmentberichterstattung an interner Organisations- und Managementstruktur sowie an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Die Erstanwendung des IFRS 8 führt im Bertelsmann-Konzern lediglich zu erweiterten Anhangangaben. Sie führt zu keiner Änderung in der Segmentabgrenzung, weil diese bereits in der Vergangenheit nach dem Management Approach erfolgte. Für die Bestimmung der berichtspflichtigen Segmente ist die Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern entscheidend, die an den Vorstand der Bertelsmann AG in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im Sinne des IFRS 8 berichten. Der Bertelsmann-Konzern umfasst fünf, nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen differenzierte, operative Segmente und den Bereich Corporate. Zu den operativen Segmenten gehören:

- die TV-, Radio- und Fernsehproduktionsgruppe RTL Group,
- die weltweit tätige Buchverlagsgruppe Random House,

- der europäische Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr,
- der Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato sowie
- die im Buchhandels- und Clubgeschäft tätige Direct Group.

Die keinem Unternehmensbereich zugeordneten Aktivitäten und die Eliminierungen segmentübergreifender Verflechtungen werden in der Spalte „Konsolidierung/Übrige“ ausgewiesen. Die Definition der einzelnen Segmentangaben entspricht, wie auch in der Vergangenheit, der für die Konzernsteuerung zugrunde gelegten Definition. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt in der Segmentberichterstattung nach denselben IFRS-Grundsätzen wie im Konzernabschluss.

Die zentrale Steuerungsgröße im Bertelsmann-Konzern ist das Operating EBIT. Dieses repräsentiert das durch das jeweilige Segmentmanagement erwirtschaftete operative Ergebnis vor Steuern und Kapitalkosten, welches durch Bereinigung des EBIT um Sondereinflüsse wie Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch, Impairments, Restrukturierungskosten und Abfindungen sowie sonstige außerplanmäßige Wertminderungen ermittelt wird. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Hinsichtlich der tabellarischen Segmentinformationen wird auf S. 12 f. im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis:

Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis

| in Mio. € | 1. Halbjahr 2009 | 1. Halbjahr 2008 |
|---|------------------|------------------|
| Gesamtbetrag der Segmentergebnisse | 46 | 693 |
| Corporate | -46 | -52 |
| Konsolidierung/Übrige | 1 | - |
| Gesamtergebnis (EBIT) des Konzerns | 1 | 641 |
| Finanzergebnis | -205 | -201 |
| Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten | -204 | 440 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -129 | 4 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten | -333 | 444 |
| Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten | - | -72 |
| Konzernergebnis | -333 | 372 |

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Juli 2009 wurde Bernd Buchholz – seit dem 6. Januar 2009 Vorsitzender des Vorstands der Gruner + Jahr AG – vom Aufsichtsrat der Bertelsmann AG mit sofortiger Wirkung in den Vorstand der Bertelsmann AG berufen.

Am 8. Juli 2009 haben sich die Bertelsmann AG und der amerikanische Finanzinvestor Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) über die Gründung eines Joint Ventures für Musikrechtevermarktung geeinigt. An dem neuen Joint Venture wird Bertelsmann 49 Prozent halten und das Management stellen. Als Basis bringt Bertelsmann sein Musikrechtsgeschäft BMG Rights Management in das Joint Venture ein.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 27. August 2009

Bertelsmann AG
Der Vorstand

| | | |
|-----------|----------|--------------|
| Ostrowski | Buch | Dr. Buchholz |
| Dohle | Dr. Rabe | Zeiler |

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann AG,

wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Bertelsmann AG, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenab-

schlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 28. August 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Dr. Bartels-Hetzler | Dr. Schurbohm-Ebneith |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |

Finanzkalender

11. November 2009

Bekanntgabe der Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2009

23. März 2010

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2009

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49 - 52 41 - 80 - 24 66
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49 - 52 41 - 80 - 23 42
investor@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de
www.bertelsmann.com

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann AG
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Redaktion

Bertelsmann AG
Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Tobias Riepe
Bertelsmann AG
Medien- und Wirtschaftsinformation

Gestaltung und konzeptionelle Beratung

Red Cell Werbeagentur GmbH, Düsseldorf

Bildnachweis

Jim Rakete

Produktion

Bertelsmann AG
Design und Sprachen

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

The Spirit
to Create